



Am Auffahrtwochenende 2023 dürfen wir die Musikfamilie des Bezirks Brig nach 9 Jahren wieder einmal in Glis zum Bezirksmusikfest begrüssen. Neben den 9 Vereinen des Bezirks freut es uns ganz besonders, auch unsere Freunde der Trachtenkapelle Malta aus Kärnten in Österreich bei uns begrüssen zu dürfen. Ein OK unter der Leitung von Stadtrat Daniel Studer hat sich bereits an die Arbeit gemacht, um uns und Glis von der besten Seite präsentieren zu können. Wir hoffen, Sie alle an diesem Wochenende bei uns auf dem Dorfplatz zum Festakt, entlang der Gliserallee beim Einmarsch oder Freitag und Samstag im Glsergrund auf dem Festareal begrüssen zu können.

Ohne Sponsoren und Gönner liesse sich ein solcher Anlass gar nicht mehr finanzieren. Darum an dieser Stelle schon einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns schon unterstützt haben oder uns noch unterstützen werden!

In diesem Sinne, bis dann!

#### Haupt-Sponsoren:



Société Suisse des Explosifs



## RAIFFEISEN



Tankstelle Gliseralle GmbH  
Martin und Sandra Philipona-Wyder

#### Co-Sponsoren:



MALERGESCHÄFT  
Nofel 079 219 33 12  
info@maier-briggeler.ch



## valaiscom

**OCOM**  
IMPULSGEBER FÜR INFORMATIK

Gedruckt bei [www.valmedia.ch](http://www.valmedia.ch)

# Denk - mal

## Winterkonzert MG Glishorn

**Sonntag, 4. Dezember 2022**

17.00 Uhr, Wallfahrtskirche Glis

Leitung: Georges Martig

Ansage: Pfarrer Daniel Rotzer

Eintritt frei

# Geschätzte Konzertbesucher

**Denk-mal...** – Denkmale begleiten uns auf der ganzen Welt. Die Vertonungen der Denkmale und Monamente, die im Mittelpunkt des diesjährigen Winterkonzertes stehen, sollen uns aber auch zum Denken anregen, daher die eher ungewöhnlich Schreibweise «Denk-mal». Gerade die Adventszeit soll uns immer auch zum Nachdenken anregen, weshalb das Thema ganz gut in die vorweihnachtliche Zeit passt.

Den Auftakt zum Konzert macht das Werk «A Pedra da Serpe» des spanischen Komponisten José Luis Represas Carrera. Namengeber der Komposition ist der «Schlangenstein» der im äussersten Nordwesten der iberischen Halbinsel in der spanischen Provinz Galizien zu finden ist. Dabei handelt es sich um eine in Stein gehauene, geflügelte Schlange, die wohl keltischen Ursprungs ist, über der sich aber heute ein christliches Kreuz erhebt. Somit verbindet sie die keltisch-heidnische Vergangenheit der Region mit dem katholischen Spanien. Und das versucht der 1970 geborene Komponist in seinem Werk auch darzustellen.

Namengeber des Werkes «Terezín» des Schweizer Komponisten Mario Bürki ist Terezin oder auf Deutsch Theresienstadt, ein Ort der als Standort des gleichnamigen Konzentrationslager unweigerlich mit der Geschichte des Holocausts, der Verfolgung und Vernichtung der Juden im Zweiten Weltkrieg verbunden bleiben wird. Der Komponist besuchte im Frühjahr 2018 Terezin und die zahlreichen Gedenkstätten in der Stadt und der Festung. Seine Eindrücke versuchte er in seinem Werk, das Original für Brass Band geschrieben wurde, zu verarbeiten. So wie die dahinterstehende Geschichte keine schöne ist, so ist es auch dieses Werk nicht. Dafür aber umso eindrücklicher.

Eine ganz andere Stimmung verbreitet «In a Monastery Garden», «in einem Mönchsgarten», des Engländer Albert W. Ketèlbey. Inspiriert von einem Besuch im Garten eines südenglischen Benediktinerklosters verfasst der Komponist 1915 ein Werk der leichten Klassik, welches die Ruhe und die Abgeschiedenheit von aller weltlichen Heiterkeit in Melodien packt, die nicht nur Ohrwurmcharakter haben, sondern auch direkt ins Herz gehen. Nach dem Schrecken des Holocaust ein ruhiges musikalisches Intermezzo, welches wunderbar in die Adventszeit passt

Den Abschluss bildet das Werk «Sails of Time», «Segel der Zeit», des 1947 geborenen amerikanischen Komponisten David R. Gillingham. Es zelebriert die Geschichte der australischen Stadt Sidney und nimmt mit dem Titel auch Bezug auf das weltbekannte Opernhaus, welches vielfach zu den modernen Weltwunder gezählt wird und für sich allein mit seiner Architektur, die an Segel erinnert, schon ein Denkmal ist. Von der Zeit der Eingeborenen, über die Ankunft der ersten Europäer, meist Sträflinge, was der Komponist musikalisch durch den Marsch der Sträflinge in ihren Ketten vertont, über das Wachstum der Stadt mit ihrer widerspenstigen Bevölkerung und den erlangten Reichtum durch einen wahren Goldrausch führt uns der Komponist bis in die heutige Zeit. Und immer wieder ertönt dabei das wunderschöne «Sails of Time»-Thema, welches irgendwie an ein vorbeifahrendes Segelschiff erinnert.

Wir, das heisst die Musikantinnen und Musikanten der Musikgesellschaft Glishorn, laden Sie herzlich zum Besuch dieses Konzerts ein, zu einem Moment des Nachdenkens und wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent und frohe Weihnachten.

## Konzertprogramm

José Luis Represas Carrera

A Pedra da Serpe

Mario Bürki

Terezín

Albert W. Ketèlbey

Transkription: Tohru Takahashi

In a Monastery Garden

David R. Gillingham

Sails of Time

